



Nach der Natur von K. Krazeisen.

S. V.

Ad. Neugebauer.

DAS FORT PALAMIDES MIT EINEM THEIL VON NAFPLIO DI ROMANIA.

NAUPLIA NACH DER BEFREIUNG 1821 AN DER PORTA MARINA (20)
ZEICHNUNG KARL KRAZEISEN (1794-1878), ALS BAYR. OBERLEUTN.
IN GRIECHENLAND 1826-28. LITHOGR.: FR. HOHE - 28. THEIL DES
STADT-AN DER "PORTA MARINA" (20), NAFPLIO DI ROMANIA.

AUS: BILDMISSE AUSGEZEICHNETER GRIECHEN V. PHILHELLENEN, NEBST
EINIGEN ANSICHTEN UND TRACHTEN. TOT. V. & N. TOMBAZI, ATHEN
MÜNCHEN, 1828/29.

S. V.

vgl. Bork-Kehrig-Rom, Die Philhellenenzeit, Mün. 1960
S. 157:

Krazeisen, Karl (* 1794, † 1878 Zweibrücken) ging 1826 als bayerischer Oberleutnant im Infanterie-Leibregiment mit von Heideck nach Hellas und kehrte im Juni 1828 nach Bayern zurück. Er war ein außergewöhnlich guter Zeichner und bannte u. a. die Köpfe der bedeutenden griechischen Freiheitshelden, aber auch Gefechtsszenen und Bilder aus dem griechischen Volksleben aufs Papier. Lithographien davon (von Hanfstaengel und Hohe) befinden sich im Besitz des Vereins für Hamburgische Geschichte. Seine Bilder sind um so wertvoller, als von manchen der von ihm gezeichneten Personen andere Abbildungen nicht vorhanden sind. 1834 veröffentlichte er in München »Bilder ausgezeichneter Griechen und Philhellenen nebst einigen Ansichten und Trachten nach der Natur gezeichnet.« (Von Goethe gelobt). Nach Bayern zurückgekehrt, wurde Krazeisen als Fahnenflüchtiger verurteilt, dann aber begnadigt, erhielt sogar seinen Rang im Heere zurück und stieg bis zum Generalmajor auf. Er war Ritter des griechischen Erlöserordens. Als Maler wird Krazeisen ausführlich in Naglers Neuem Künstlerlexikon Bd. 8 gewürdigt.